

No. 401. Grosses Handschuh-Entrée!

Utensilien:

- a. Ein grosser Handschuh.
- b. Ein kleiner Handschuh.
- c. Eine Gummischnur mit Karabinerhaken.

Vorbereitungen:

Man befestigt die Gummischnur auf den Rücken der Weste und zwar in der Nähe des linken Aermelloches.— Das andere Ende der Gummischnur, an welchem sich der Karabiner befindet, führt man durch den rechten Rockärmel hindurch und befestigt dann den rechten Handschuh am Karabiner.— Den Handschuh zieht man dann an. Den grossen Handschuh legt man ganz klein zusammen und umbindet ihn, damit er leicht aufgehen kann, sodann steckt man ihn unter die rechte Seite der Weste.

Man zieht den linken Handschuh an und gibt den kleinen Handschuh hinein.—

Einen beliebigen Zauberstab legt man in der Nähe einer Servante auf den Tisch.

Vorführung:

Der Künstler zieht den rechten Handschuh aus und reibt ihn zwischen den Händen. Hierbei lässt er den Handschuh langsam los und wird dieser alsobald vom Gummiband in den Aermel hineingezogen.

Jetzt zieht der Künstler den linken Handschuh aus und sagt, er wolle einmal erklären, wie das gemacht wird.— Bei diesen Worten legt er den linken Handschuh klein zusammen, hält den kleinen Handschuh in der linken Hand verborgen und den richtigen Handschuh in der rechten Hand. Er legt ihn nun in die linke, tut aber nur so und behält ihn in der rechten, mit welcher er den in der rechten verborgenen Handschuh in die Servante gleiten lässt und bringt den kleinen in der linken Hand befindlichen Handschuh nach vorn, zwischen die Fingerspitzen der linken, was den Eindruck hervorruft, als sei dies der wirkliche Handschuh.— Der Künstler reibt nun diesen in der Hand und zeigt ihn verkleinert vor.— Die Zuschauer werden sofort lachen, da diese Sache wirklich komisch wirkt.

Hierdurch wird natürlich die Aufmerksamkeit der Zuschauer abgelenkt und benützt der Künstler diese Gelegenheit, um den grossen Handschuh unter der Weste hervorzunehmen.— Er verbirgt den grossen Handschuh vorerst in der rechten hohlen Hand und hält den kleinen Handschuh in der linken. Er gibt dann beide Hände zusammen und reibt den grossen Handschuh, so dass die Umbindung reisst und der Handschuh seine volle Grösse annimmt.— Nun steckt er unbemerkt den kleinen in den grossen Handschuh.— Hiermit ist die Pièce beendet und wird der Künstler damit jederzeit einen grossen Erfolg erringen.

Nachdruck verboten.